

BESCHLUSSPROTOKOLL

über die **öffentliche Sitzung des Ausschusses Kultur und interkultureller Dialog**
am

Montag, 7. Februar 2022 um 16.30 Uhr

im Sitzungssaal des Ortsamtes Osterholz, Osterholzer Heerstr. 100, 28325 Bremen.

Sitzungsbeginn: 16.30 Uhr Sitzungsende: 18 Uhr

TeilnehmerInnen:

Herr Schlüter	Sitzungsleitung/Protokollführer
Herr Conreder	
Frau Haase	Ausschusssprecherin
Herr Haase	i. V. für Herrn Massmann
Herr Schäfer	
Frau Schönfelder	
Frau Suchopar	unentschuldigt
Herr Tietjens	

Gäste:

Herr Sachweh, KulturAmbulanz
Herr Fehsenfeld, KulturAmbulanz
Frau Klingler, arco Bremen-Osterholz e. V.
Herr Tasan, QM Schweizer Viertel

Die Tagesordnung wurde wie folgt beschlossen:

1. Beschluss zur Tagesordnung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (nicht öffentliche Sitzung: 15.11.2021)
2. Verpflichtung eines sachkundigen Bürgers
3. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger
4. Vorstellung der beiden neuen Leiter der KulturAmbulanz (eingeladen: Herr Sachweh und Herr Fehsenfeld)
5. Vorstellung der Jahresplanung 2022 von arco Bremen-Osterholz e.V. (angefragt: arco Bremen-Osterholz e.V.)
6. Anträge/ Beschlüsse
7. Mitteilungen des Ortsamtes
8. Verschiedenes

Zu Beginn teilt Herr Schlüter mit, dass die nächste Sitzung des Kulturausschusses verschoben werden muss, da am 2.5.2022 jetzt der Termin der Beiratssitzung ist. Der neue Termin wird bestimmt auf den 16. Mai 2022.

Zu TOP 1: Beschluss zur Tagesordnung, Beschlussfähigkeit, Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung (15.11.2021)

Der Ausschuss für Kultur und interkultureller Dialog ist beschlussfähig.
Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.
Das Protokoll vom 15.11.2021 wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 2: Verpflichtung eines sachkundigen Bürgers

Der sachkundige Bürger Wolfgang Schäfer wird verpflichtet. Herr Schäfer erwähnt zu seiner Person, dass er 63 Jahre jung ist und ein Versicherungsbüro leitet. Gleichzeitig teilt er mit, dass er in der Bürgerinitiative federführend war zur Schaffung des Recyclinghofs am Weserpark. Fragen werden an Herrn Schäfer nicht gestellt.

Zu TOP 3: Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Es werden keine Fragen gestellt.

Zu TOP 4: Vorstellung der beiden neuen Leiter der KulturAmbulanz

Herr Fehsenfeld arbeitet schon seit 2018 bei Geno. Ein Hauptanliegen seines Arbeitsgebietes ist es, u. a. die Psychiatrie und KBO sowie die Kultureinrichtung noch besser zu vernetzen. Herr Sachweh ist gelernter Historiker und hat perspektivisch das Krankenhausmuseum zu leiten und auch neu zu strukturieren. Wie allen bekannt ist, hat das Haus im Park in Zeiten der Pandemie auch als Corona-Testzentrum und auch als Impfzentrum für die MitarbeiterInnen von Geno fungiert. Für diese Nutzung des Hauses im Park wurden keine Mieten oder Nutzungsentgelte, z. B. an den Kulturverein, entrichtet.

Herr Schlüter erläutert, dass das Haus im Park auch unter Einsatz des Beirates, insbesondere auch von Horst Massmann und Christian Conreder, realisiert wurde. Damals sind 500.000 DM von der Stiftung Wohnliche Stadt eingeflossen mit der Auflage, dass das Gebäude auch für die Öffentlichkeit nutzbar ist. Herr Schlüter erwähnt außerdem, dass Beirat und Ortsamt sich in den vergangenen Jahren immer wieder für den Erhalt des KBO stark gemacht haben und auch dafür, dass Investitionsmittel eingeworben werden konnten, u. a. auch über das Finanzressort, seinerzeit mit der damaligen Finanzsenatorin Karoline Linnert, die sich persönlich sehr für die Investitionen eingesetzt hat (und damit eine „Teil“-Schließung verhindert hat!).

Die beiden Mitarbeiter erinnern an verschiedene Projekte, die in der jüngsten Vergangenheit gelaufen sind bzw. noch in Planung sind, zum einen ein Projekt „Von Papenburg nach Neuruppin“. Zudem werden sie die Arbeit auch als Gedenkort fortsetzen, insbesondere der Gesundheitsverbrechen während der NS-Zeit. Derzeit gab es eine Ausstellung einer Enkeltochter, die über Euthanasie im Dritten Reich berichtet hat an ihrer Großmutter. Die letzte Ausstellung ist Dr. Schmidt genannt. Darüber hinaus haben sich die vorgenannten Mitarbeiter auch um das Museumsarchiv gekümmert. Das KBO ist deutschlandweit eines der wenigen Krankenhäuser, das über ein Archiv der Patienten verfügt von 1851 bis 1969. Anfang Januar war auch das Projekt durchgeführt worden „Lichter gegen die Dunkelheit“. Man plant weiterhin Schulprojekte, z. B. mit der GSO, aber auch Sonderausstellungen im April mit Kindern und Jugendlichen.

Zur Struktur des Krankenhausmuseums ist zu sagen, dass dort, da der Fahrstuhl noch nicht eingebaut wird, die Ausstellung über die Geschichte der Psychiatrie im KBO vom 1. Stock in das Erdgeschoss verlegt wird. Die Sonderausstellungen sollen künftig im 1. Stock stattfinden. Die beiden Mitarbeiter teilen mit, dass diese Veränderung auch über Drittmittelanträge finanziell realisiert werden sollen. Auf Nachfrage wird mitgeteilt, dass hierbei keine Mittel des Kulturressorts eingestellt worden sind.

Weiterhin teilen die Mitarbeiter mit, dass insbesondere ein neues Projekt auf sie zukommt mit dem Haus 40, nämlich dem alten Bauernhof direkt neben dem Krankenhausmuseum, wo auch schon in den vergangenen Jahrzehnten immer wieder ein Café-Pächter eingezogen ist. Dieses Gebäude werden sie mit einem Café wieder betreiben. Angedacht ist, dass dort auch Patienten des KBO mithelfen. Es wird berichtet, dass sowohl 1971 als auch 1988 bauliche Veränderungen stattgefunden haben und immer wieder neue Pächter das Grundstück übernommen haben.

Die besondere Öffnung des KBO-Geländes wird von Ausschussmitgliedern hervorgehoben, so dass auch ein Café wünschenswert ist, insbesondere mit Öffnungszeiten am Wochenende.

Herr Schlüter fragt noch einmal nach, ob sich die Mitarbeiter vorstellen können, ein weiteres Standbein der Kulturarbeit zu übernehmen bzw. mitzuhelfen. Es geht hier um die Arbeit der Geschichtswerkstatt Osterholz. Herr Schlüter erinnert daran, dass seinerzeit über Herrn Mohn, einem ehemaligen Polizeibeamten im Stadtteil, aber auch über Herrn Tischer das Archiv von Bildern im Krankenhausmuseum begonnen und sodann der Geschichtswerkstatt übertragen wurde. Aufgrund des Alters vieler Mitglieder der Geschichtswerkstatt wäre es wünschenswert, wenn auch perspektivisch das Kulturensemble Haus im Park diesen Bereich mit bearbeiten bzw. unterstützen kann. Da Herr Sachweh Historiker ist, hat er Interesse an einer Mitarbeit auch hinsichtlich der Geschichtsarbeit des Stadtteiles.

Ausschuss und Sitzungsleitung bedanken sich bei den neuen Mitarbeitern und wünschen den beiden viel Erfolg, auch bei der Neustrukturierung der Kultureinrichtung.

Zu TOP 5: Vorstellung der Jahresplanung 2022 von arco Bremen-Osterholz e.V.

Frau Sylvia Klingler bedankt sich zunächst für die bisherige Unterstützung des Beirates Osterholz. Sie berichtet über den Besuch einer Gruppe von arco in der Partnerstadt Bützow im Herbst 2021. Sie überreicht dem Sitzungsleiter einen weiteren Globalmittelantrag.

Sie berichtet über ein Hörspiel-Projekt zur Zauberflöte von Johann Amadeus Mozart. Des Weiteren gibt es ein größeres Projekt zur Einsamkeit. Hier ist Franz Schubert „behilflich“, die Themen und Ideen zu geben. Beim Thema Einsamkeit geht es darum, dass Jugendliche Traum und Wirklichkeit kulturell bearbeiten, in dem sie selber Texte schreiben, aber auch Tanzen, Gedichte sind möglich. Des Weiteren sind Themen wie Fremdheit, Gedanken von Jugendlichen wie unerfüllte Liebe thematisch zu behandeln. Momentan findet ein kleiner Wechsel bei den arco-Mitgliedern statt. Bisher war die 8. Klasse auch in der Zusammenarbeit mit der Kammerphilharmonie. Am 11. September 2023 wird an einen Putsch in Chile vor 50 Jahren erinnert (ein Musiker der Kammerphilharmonie stammt aus Chile), aber auch musikalische Märchen für die Kleineren sind angedacht. Auch das Thema „Good wives“ wurde bearbeitet, um Gelder einzunehmen für die Stiftung Trauerland. In der Vergangenheit, aber auch zukünftig sind Stadtteiltouren in Tenever angedacht, wo jeweils 20 Minuten-Konzerte vor Ort gegeben werden, aber auch Konzerte in Altenheimen finden statt. Vor kurzem wurde im Advent vor dem Edeka-Markt in Oberneuland gespielt und am 13. Mai 2022 findet in der Waldorfschule in Osterholz eine Beteiligung von arco statt. Pfingsten 2022 ist eine Orchester-Fahrt geplant (4 – 5 Tage). Weitere Projekte sind Viertel-Workshops mit Viertel-Frühstück in der GSO.

Zur Frage, welche Altersgruppe arco bedient, ist zu unterscheiden die Oster-Streichhölzer sind 5. und 6. Klasse (ca. 15-20 Jugendliche) und in der Jahrgangsstufe Klasse 7 bis 12 sind 25 Jugendliche.

Die Mitarbeiter des Hauses im Park bieten einen Billard-Tisch an.

Zum Schluss erinnert Herr Schlüter noch einmal daran, dass arco die Festveranstaltung hinsichtlich der 1. Senatorin Bremens im letzten Jahr musikalisch untermalt hat und auch bei der Jubiläumsfeier „75 Jahr Ortsamt“ die Teilnahme erwünscht ist.

Zu TOP 6. Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter verweist auf entsprechende E-Mails.

Zu TOP 7: Verschiedenes

Der neue Sitzungstermin ist am 16. Mai 2022.

Frau Schönfelder möchte sich zur Thematik „Interkultureller Dialog“ im Ausschuss unterhalten. Es ist angedacht, evtl. den Verein von Ali Eliş einzuladen (ZIS), aber auch das Mütterzentrum könnte eingeladen werden. Zudem wäre vielleicht auf Landesebene der Bremer Rat für Integration einzuladen (vielleicht gibt es ein Mitglied des Rates für Integration, das aus dem Bremer Osten stammt?).

Weitere Fragen werden nicht gestellt.

Bremen, 8.2.2022

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung/Protokollführer)

gez. Christine Haase
(Ausschusssprecherin)